

Inhalt

Vorwort Gottfried Fischer	3
Einleitung	5
1 Problemkreis	7
1.1 Entstehungsgeschichte	7
1.2 Punkt- versus Verlaufsdiagnostik	8
1.3 Komorbidität und Verlaufstyp	13
1.4 Ätiopathogenese	16
1.5 Suizidalität im polyätiologischen Modell	19
2 Methodik	23
2.1 Modifikation des Kölner Traumainventars	23
2.2 Der Leitfaden zum Studiendesign	26
3 Ergebnisse	33
3.1 Suizidologie und psychiatrische Diagnostik	33
3.2 Belastungsindex SCL-90-R	38
3.3 Die Traumabiographie im cross-case-Vergleich	40
3.3.1 Verhältnisse in der Ursprungsfamilie	41
3.3.2 Soziale Entwurzelung	46
3.3.3 Psychische Erkrankungen der Familie und des sozialen Umfeldes	50
3.3.4 Pflege von Angehörigen	51
3.3.5 Eigene Unfälle und Unfälle im sozialen Umfeld	54
3.3.6 Belastende sexuellen Erfahrungen	57
3.3.7 Erfahrungen mit eigenen Kindern	61
3.3.8 Gewalterfahrungen	63
3.3.9 Kriegserlebnisse	69
3.3.10 Erlebte und bezugte Katastrophen	70
3.3.11 Ungewollt oder gewollt anderen Menschen Schaden zugefügt	72
3.3.12 Haft, Internierung und längerer Polizeigewahrsam	74
3.3.13 Schutzfaktoren	76

4	Kölner Risikoindex Suizidalität	81
4.1	Regressionsmodell, Items und Skalierung	81
4.2	Suizidalität und psychotraumatologische Belastungsfaktoren	88
4.2.1	Psychiatrische Diagnose und Suizidalität	89
4.2.2	Belastungsfaktoren im aktuellen Forschungskontext	91
4.3	Einschränkungen	105
4.3.1	Die inhaltsanalytisch orientierte Datenauswertung	105
4.3.2	Typ I versus Typ II Trauma	106
4.4	Empirische Überprüfung	108
4.4.1	KRI-Suizidalität bei Borderline-Störungen	108
4.4.2	KRI-Suizidalität bei schizophrenen Patienten	110
5	Zielgruppenorientiert psychodynamische Suizidalität	113
5.1	Suizidalität und Verlaufsgestalt	113
5.2	Suizidalität und Traumadynamik	118
5.3	Intervention bei suizidalen Erlebniszuständen	122
5.3.1	Allgemeine Intervention beim suizidalen Verlaufstyp	124
5.3.2	Spezielle Interventionen bei suizidalen Erlebniszuständen	130
6	Rückblick und Ausblick	137
	Literaturverzeichnis	141
	Anhang: Kölner Risiko Index-Suizidalität (KRI-Suizidalität)	149